

**Mark\***  
**hat beim BKA als freier Dienstnehmer gearbeitet**

Wie lange haben Sie als freier Dienstnehmer gearbeitet?  
*ca. 1,5 Jahre*

Haben Sie davor schon in einem anderen Vertragsverhältnis für das Bundeskanzleramt oder den Bund insgesamt gearbeitet?  
*Nein*

Wie hat sich ihr durchschnittlicher Arbeitstag gestaltet?  
*Bürgerservice, d.h. schriftliche und telefonische Bearbeitung von Anfragen, Kritik, usw, nebenher Medienbeobachtung bzw. Erstellen von Presseübersichten für den Ressortchef bzw. sein Kabinett*

Hatten Sie geregelte Arbeitszeiten, ein Büro, eine Dienstnummer, ein Diensthandy und haben Sie regelmäßig mit dem ELAK gearbeitet?  
*Fest eingeteilte Dienstpläne (von der ArGe - alles freie Dienstnehmer - selbst erstellt bzw. Dienste beliebig tauschbar), fixer Arbeitsplatz mit Festnetztelefonen, Diensthandy keines; Zutrittskarte fürs Gebäude, tägliche Nutzung des ELAK-Systems*

Müssen Sie klassifizierte Dokumente bearbeiten?  
*Nein - zumindest ich nicht.*

Wurden Sie jemals von Vorgesetzten, Arbeitskollegen oder anderen Personen auf die arbeitsrechtliche Problematik ihres Vertrages angesprochen?  
*Nein, die Problematik war allgemein bekannt und nach dem „kann ma hoit nix machen“-Prinzip akzeptiert. Hierbei muss aber Angemerkt werden, dass die freien Dienstnehmer von der Abteilungsleitung stets gegen das Präsidium (Stichwort: Stundenkürzungen, etc.) verteidigt wurden.*

Haben Sie jemals mit Ihrem Dienstgeber über arbeitsrechtliche Bedenken betreffend ihren Vertrag gesprochen?  
*Nein*

Haben Sie sich in Ihrem Arbeitsverhältnis durch die Gewerkschaft/die Personalvertretung ausreichend unterstützt gefühlt?  
*Ich hatte während dieses Arbeitsverhältnisses niemals Kontakt zu Personalvertretern oder Gewerkschaftern.*

Auf welche Dauer war Ihr Vertrag ausgelegt? Wurde er einmal oder mehrmals verlängert?  
*Der Vertrag ist unbefristet geschlossen worden.*

Wurde Ihnen die Übernahme in ein geregeltes Dienstverhältnis in Aussicht gestellt?  
*Nein, dies wurde von mir auch nie angestrebt. Es ist jedoch vorgekommen (mir sind 3 Fälle bekannt), dass freie Dienstnehmer, die sich bewährt hatten, später als Karenzvertretungen bzw. sogar auf Planstellen besetzt wurden. Es war schwierig, aber nicht unmöglich.*

\* Name von der Redaktion Geändert